

Majorzwahl: Amtsperiode

Formular zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Gemeinde:

Zu wählende Behörde:

Partei:

Kürzel:

Angaben der/des Verantwortlichen für den Wahlvorschlag und Stv. (Name, Vorname, Adresse, Ort, Tel., E-Mail):

Verantwortliche/r:

Stellvertreter/in:

Bemerkungen:

- Bitte beachten Sie:**
1. Bitte erfassen Sie die Daten der Kandidaten/innen im «**Formular Wahlvorschlag**» mit dem PC oder in Blockschrift.
 2. Achten Sie bitte auf die richtige Schreibweise der Personalien (Umlaute, Bindestriche etc.) **gemäss Familienregistereintrag**.
 3. Die Kandidatur ist von den Kandidaten/innen **unterschriftlich** zu bestätigen.
 4. Lassen Sie die Kandidatur von **mindestens 15 Stimmberechtigten¹ mittels «Formular Unterschriftenliste» unterschriftlich** bestätigen.
 5. Wahlvorschläge gelten als **rechtzeitig** eingegangen, wenn sie am **62. Tag** vor dem Wahltag (immer ein Montag) per Post eingetroffen oder **bis 12.00 Uhr** gegen Empfangsbestätigung auf der **Gemeindeverwaltung** abgegeben worden sind.

<p style="text-align: center;">E I N G A N G Gemeindeverwaltung Datum / Uhrzeit</p>
--

¹ In Gemeinden mit weniger als 500 Stimmberechtigten genügen 10 Unterschriften (§ 33a Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte, SGS 120).

Majorzwahl: Wahlvorschläge

Amtsperiode											
zu wählende Behörde											
Partei											
Kand.-Nr.	Amtliche(r) Name(n)	Amtliche(r) Vorname(n)	Strasse	PLZ	Ort	Geburtsdatum	Beruf	Geschlecht (m/w)	Heimatorte inkl. Kanton	bish (-/1)	Unterschrift
	Rufname	Rufvorname									
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											

Bestätigung der Wahlvorschläge (Majorz)

Gemeinde:

Zu wählende Behörde:

Amtsperiode:

Partei:

wird von den folgenden (**mindestens 15¹**) Stimmberechtigten unterzeichnet.

Nr.	Familienname	Vorname	Geburtsdatum (TT/MM/JJ)	Strasse/PLZ/Ort	Eigenhändige Unterschrift
01					
02					
03					
04					
05					
06					
07					
08					
09					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					

Der/Die Erstunterzeichner/in ist zugleich der/die Verantwortliche dieses Wahlvorschlages, wenn keine Listenverantwortliche oder kein Listenverantwortlicher bezeichnet ist.

¹ In Gemeinden mit weniger als 500 Stimmberechtigten genügen 10 Unterschriften (§ 33a Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte, SGS 120).